

# MOOCK Premper 10



Die Letterpress-Edition „10“ ist eine Zusammenarbeit des Typografen Sebastian Moock und des Schriftstellers Tobias Premper. Bei dieser Kooperation wurden 10 Texte von Tobias Premper im handwerklichen Bleisatz mit erhabenen Buchstaben direkt in ein alterungsbeständiges 170 Gramm Papier mit 1,75 fachem Volumen auf einer **ASBERN ADR.1-Maschine** gedruckt. Mit den leuchtend satten Farben Blau und Grün entsteht beim Buchdruck eine kleine Lichtkante zwischen Schriftbild und Papier und ist damit nicht nur ein Genuss für die Augen, sondern auch haptisch anspruchsvoll.

Sebastian Moock und Tobias Premper sind echte Ästhetiker. Sie lassen mehr als 500 Jahre altes Wissen nicht in Vergessenheit geraten und wissen genau, welche Gewerke nötig sind, ein Druck-

erzeugnis herzustellen, das von allerhöchster Qualität ist und zugleich Freude macht, es anzuschauen.

Die Texte in der Edition „10“ sind keine Gebote und kein Ratgeber. Sie zeigen vielmehr, wie das Leben in seiner alltäglichen, banalen und poetischen Form ist oder sein kann. Die Edition feiert dabei auf humorvolle und verspielte Art die kleinen Dinge, die das Leben in all seinen Farben ausmachen.

Die Auflage dieser Buchdruck-Edition ist limitiert auf je 40 signierte und nummerierte Exemplare.

**Sebastian Moock**  
mail@sebastianmoock.de  
instagram: @sebastianmoock

**Tobias Premper**  
post@tobiaspremer.com  
instagram: @tobiaspremer

Frei verwendbares [Bildmaterial](#) sowie ein [Video](#) von dem Herstellungs-Prozess unter: [www.sebastianmoock.de/presse](http://www.sebastianmoock.de/presse)

# MOOCK Prempers 10



Sebastian Moock (\*1992) ist preisgekrönter Art Director, Walzstipendiat und Typograf mit Kunden aus dem Kunst- und Kulturbereich. Er arbeitet zwischen Analog und Digital und verbindet dies zu Hybriden. Sein Studium hat er mit der Arbeit: „das »typografische Manifest.«“ bei Walter Hellmann abgeschlossen.

„Sebastian Moock wird immer Schüler sein. Sein Wissensdurst, seine Fähigkeit, das Erlernte auf die Arbeit abzuleiten, seine Begeisterung, das Können weiterzugeben, seine Vielseitigkeit und sein grafisches Talent machen ihn zu einen der ersten Adressen, was moderne, innovative Gestaltung angeht. Eine Adresse, von der wir noch viel hören und lernen werden.“

– Carsten Gritzan, schwarz magazin

„Die Begeisterung für alte Drucktechnik wird greifbar, wenn man die unterschiedlichen Bleiletern und die zeitgenössischen Druckerzeugnisse von Sebastian Moock sieht.“

– Julia Katharina Thiemann, Kuratorin

Tobias Prempers (\*1974) ist Grenzgänger zwischen den Medien. Er arbeitet im Bild-Text-Bereich (Stichwort „Boxenbücher“) und als Autor (Stichwort „Miniaturen“). Seine Bücher erscheinen in renommierten Verlagen. Zuletzt erschienen: „Aber nur dieses eine Mal“ (2020, Steidl Verlag) und „Gelati! Gelati!“ (2021, edition AZUR).

„In Tobias Prempers verblüffendem Reich der Lakonie ist alles möglich.“

– David Hugendick, ZEIT online

„Entdeckung, möchte man rufen, lesen! Sich freuen! Erstaunt sein!“

– Gerrit Bartels, Tagesspiegel, Berlin

„Der Zauber von Prempers Miniaturen besteht darin, dass er nicht nur die Freuden des Alltags umarmt, sondern auch dessen Zumutungen. Er pendelt zwischen Zorn und Hoffnung, Welt-ekel und Lebenslust.“

– David Denk, taz, Berlin

# MOOCK Premper 10



## Verwendete Typographie

Für die Edition „10“ haben Moock/Premper insgesamt drei Typographie-Typen benutzt: **Breitkopf-Fraktur**, **Aurora** und **Reporter**. Zusammen stehen diese für eine gelungene Kombination aus Tradition und Moderne.

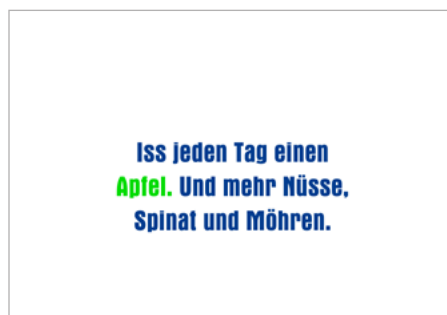
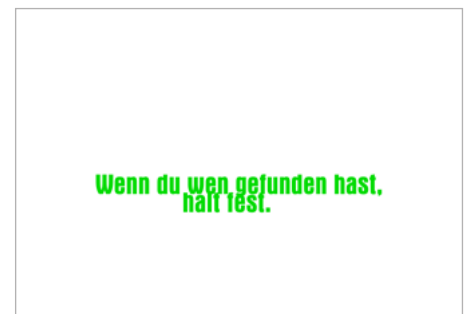
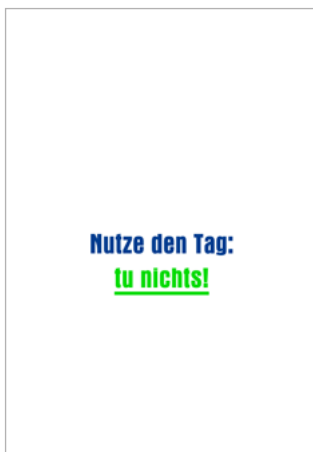
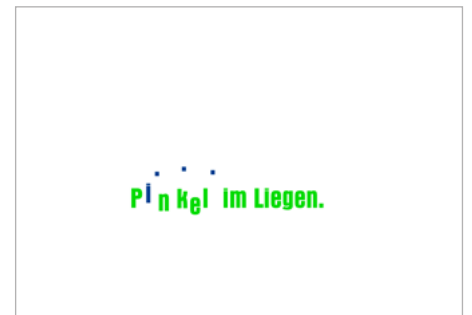
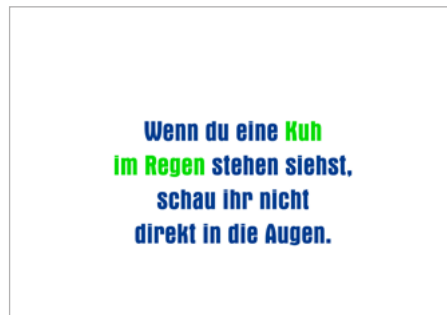
Die **Breitkopf-Fraktur** wurde um etwa 1750 von Johann Gottlob Immanuel Breitkopf in Deutschland entworfen. Sie ist gut lesbar, hat weniger Verzierungen als andere Fraktur-Schriften und gilt dadurch als schönste und meist verwendete Fraktur-Schrift ihrer Zeit. Gerade im Druck-Bereich wurde alltäglich mit Fraktur-Schriften bis in die 1930er bis 1940er Jahre gearbeitet, wodurch sich Fraktur-Schriften zu Unrecht als Nazi-Schriften im Verständnis der Allgemeinheit etabliert haben. 1941 wurde die Fraktur-Schrift dann „im Auftrag des Führers“ sogar verboten und auf eine wesentlich besser lesbare Antiqua-Schrift umgestellt, u. a. für Propagandazwecke im Ausland, wo die Menschen Antiqua-Schriften gewohnt waren. Fraktur-Schriften demnach mit Nationalsozialisten in Verbindung zu bringen, ist ein überholtes Klischee, das dennoch häufig benutzt wird.

Im Kontrast zur Fraktur setzten Moock/Premper mit der **Aurora** eine der größten serifenlosen Schriften für enge Räume ein. Entworfen wurde die Aurora in den 1960er Jahren vom amerikanischen Typographen und Buchdesigner Jackson Burke für Linotype, eine Mischung aus Handsatz und Desktop-Publishing. Die Aurora war und ist bekannt als moderne, dekorative Zeitungsschrift für Headlines.

Ausgehend vom Text „Mehr Bämm Boom Zisch“ haben wir uns für die Schriftart **Reporter** entschieden, die keine Bleisatz-, sondern eine Holzschrift ist. Sie unterstützt den onomatopoetischen, lautmalerischen Charakter der Worte „Bämm“, „Boom“ und „Zisch“, die eine sprachliche Nachahmung von außersprachlichen Schallereignissen darstellen. Besonders bekannt geworden sind diese Wortbildungen z. B. durch Kinder- und Comicsprache oder durch die Nachahmung von Tiergeräuschen (wau-wau).

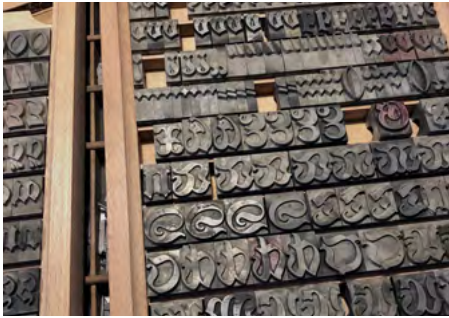
# MOOCK Prempfer 10

## Übersicht der 12 Bätter der Edition „10“



# MOOCK Premper 10

Der Druck-Prozess im Buchdruck Museum Hannover, von der Schrift bis zum Druckerzeugnis.



1. Schriften herausuchen und auf Vollständigkeit überprüfen.



2. Beginn des Satzes, um den Charakter der Schrift zu erkennen.



3. Eine gute Kontrast-Schrift im Buchdruck suchen und finden.



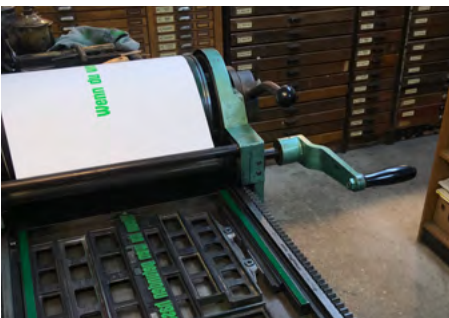
4. Die Schriften für den Hauptitel einfärben und drucken.



5. Ersten Eindruck der Schrift-Kombination gewinnen und Abstände verbessern.



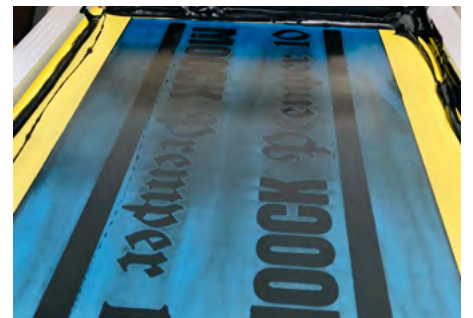
6. Die richtigen Druckfarben herausuchen und zwei Kontrast-Farben bestimmen.



7. Die einzelnen Farben auf der ASBERN ADR. 1 manuell drucken.



8. Die fertigen Poster von Hand signieren und prägen.



9. Den Siebdruck für die Verpackung vorbereiten.



10. Das Titelblatt: Buchstabe für Buchstabe per Hand setzen und drucken.



11. Alles zusammentragen und in Seidenpapier verpacken.



12. Einen passenden Rahmen finden und auf die Poster anstoßen.

# MOOCK Prempfer 10

Die Leihbibliothek Edition „10“ ist eine  
Bibliotheksauswahl über prägnante Texte aus  
deutscher, französischer, englischer und  
italienischer Literatur. Die Texte sind  
ausgewählt worden, weil sie in Form  
von Aufsätzen, Essays, Vorträgen, Reden  
und anderen Texten die wichtigsten  
Ideen der westlichen Kultur enthalten.  
100 Seiten, Paperback, 17,5 x 24,5 cm,  
ISBN 978-3-7089-1000-0, € 12,90

ISBN 978-3-7089-1000-0  
100 Seiten, Paperback, 17,5 x 24,5 cm,  
€ 12,90

Prempfer 10, 2022



**All you need is Schlaf.**



# MOOCK Premper 10

---

## Preisliste & Kontakt

Edition „10“ (12 Blätter) – 420€

Einzelnes Blatt – 45€

Einzelnes Blatt (Testseiten) – 30€

Wir bieten die Edition und Einzelblätter auch mit Rahmung auf Anfrage an!

im Webshop: [www.moockbooks.de](http://www.moockbooks.de) + zzgl. Versandkosten.

Sebastian Moock  
mail@sebastianmoock.de  
instagram: @sebastianmoock

Tobias Premper  
post@tobiaspremp.com  
instagram: @tobiaspremp

Frei verwendbares [Bildmaterial](#) sowie ein [Video](#) von dem Herstellungs-Prozess unter: [www.sebastianmoock.de/presse](http://www.sebastianmoock.de/presse)